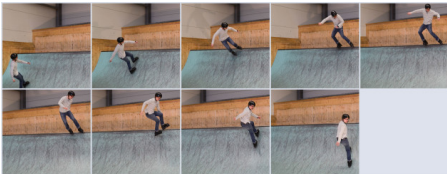


Inline-Skating – Miniramp: Backside Royal to Fakie (Grinds)

Beim Backside Royal to Fakie lernt der Athlet einen rückwärts angesprungenen Grind auf dem Coping.

Durch eine leichte Kurve in der Anfahrt kommt der Fahrer mit leichter horizontaler Geschwindigkeit auf das Coping (Stange) zu. Kurz davor springt er mit einem 180ie ab und grindet auf dem Coping. Zieht er mit der hinteren Schulter in Richtung Ramp, kann er mit einem 180ie in die Pipe den Trick rückwärts auflösen..



Variationen

- Backside to normal
- Fakie Backside: Bei einem Fakie Backside muss der Athlet keinen 180ie drehen, um das Coping rückwärts anzuspringen.
- Fakie 360 Backside Royal to normal ([Video](#) und [Reihenbild](#)): Hier soll der Athlet eine erste ganze Drehung springen. Als Vorübung für eine gesprungene 360ie in oder über der Wall.
- Alley Oop oder 270 Backside Royal: Mit diesem Trick erlernt der Athlet die erste ganze Alley Oop Bewegung. Die Drehung wird hier gegen die Aufsprungrichtung ausgeführt.

Glossar: [Von «270 on/out» zu «Vert»](#) (pdf)

Das Fahren in einer Miniramp ist zu Beginn oft einfacher, wenn die Achsen nicht zu weich eingestellt sind. Härter eingestellte Achsen machen das Skateboard stabiler und verzeihen mehr Fehler. Beim Lernen neuer Tricks empfiehlt sich eine kleine und eher flache Miniramp, da sie einfacher zu fahren ist als eine grosse und steile Rampe. Meist genügen sogenannte Baby- oder Micro-Miniramps, die ca. einen Meter hoch sind und über eine lange und flache Transition verfügen, um eine Übung einfacher zu machen. Miniramps mit einer Höhe von 1,5 Meter Höhe sind am häufigsten in Skateparks anzutreffen. Höhere Rampen mit steileren Walls machen die Übungen schwieriger. Viele Tricks können zuerst in der Wall gemacht werden, bevor der Trick am Coping oder sogar darüber hinaus gemacht wird.

Quelle: Ivo Bissegger, Alex Hüsler



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO